

Glossar Klimaschutz

Alternative Antriebe

umfassen Antriebstechniken, die sich von konventionellen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Techniken unterscheiden. Fraport setzt dabei derzeit hauptsächlich auf batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Zukünftig könnten auch mit Wasserstoff oder Brennstoffzellen betriebene Fahrzeuge bzw. Flugzeuge zum Einsatz kommen.

CO₂-Emissionen

beschreiben den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid.

CO₂-Freiheit

Durch die Tätigkeit des Unternehmens entstehen keine CO₂-Emissionen. Somit muss auch kein Ausgleich über Kompensationsmaßnahmen stattfinden. Fraport verzichtet bewusst auf Kompensationsmaßnahmen und hat sich im eigenen Einflussbereich CO₂-Freiheit zum Ziel gesetzt.

CO₂-Neutralität

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen eines Unternehmens/einer Tätigkeit/eines Produkts werden über CO₂-Reduktionen andernorts oder über den Erwerb von Emissionsgutschriften (Carbon Credits), also sogenannte Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

Digitales Energienetz

ermöglicht einen optimalen und bedarfsspezifischen Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen unter Einbeziehung von Speichern inkl. des Aufbaus eines digitalen Zählernetzes.

Dekarbonisierung

bezeichnet die Anpassung von Wirtschaftsweise und Tätigkeit eines Unternehmens, um CO₂-Emissionen zu verringern bzw. ganz zu vermeiden. Langfristig ist es das Ziel vieler Unternehmen, durch Dekarbonisierung CO₂-neutral oder CO₂-frei zu wirtschaften.

Elektromobilität

umfasst die Beförderung von Personen und Gütern durch Fahrzeuge mit batterieelektrischem Antrieb.

Erneuerbare Energie

Energiequellen, die in einem nahezu unbegrenzten Maße zur Verfügung stehen oder sich selbst in einem kurzen Zeithorizont regenerieren. Anhand dieser Eigenschaften können erneuerbare Energien als nachhaltig bezeichnet werden, was sie von fossilen Energieträgern unterscheidet. Für Fraport relevant sind derzeit dabei insbesondere Windenergie und Sonnenenergie.

Grünstrom

ist ein allgemeiner Begriff für erneuerbare Energiequellen, welche im Verhältnis zu fossilen Energien weniger Treibhausgasemissionen ausstoßen. Darunter gefasst werden unter anderem Photovoltaikanlagen, Solar- und Geothermie, Wasserkraft und Windkraftanlagen.

Intelligente Klimatisierung

ist die Automatisierung der Klimatisierung für eine bedarfsgerechte und effiziente Steuerung von Temperaturanpassungen in Gebäuden.

Kompensation

Durch das Erwerben von CO₂-Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten können Unternehmen ihre klimaschädlichen Emissionen ausgleichen. Diese Projekte unterstützen beispielsweise den Ausbau von Solarstrom oder Wasserkraft. Kompensation ist aus Sicht von Fraport nicht die Lösung zur Bekämpfung des Klimawandels. Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen muss im Fokus stehen.

Masterplan Dekarbonisierung

Als Grundsatzpapier für die Dekarbonisierung der Fraport AG beschreibt der Masterplan die strategischen Grundlagen zur Dekarbonisierung und definiert den Rahmen für eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen.

Photovoltaik

ist eine Solarstromanlage, in der mittels Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie umgewandelt wird. Bei Fraport werden Photovoltaikanlagen bereits an verschiedenen Standorten verwendet und ein weiterer Ausbau ist in Planung.

Power Purchase Agreement (PPA)

Ein PPA ist ein oft langfristiger Stromliefervertrag von Unternehmen mit einem unabhängigen Stromerzeuger. PPAs haben eine hohe Bedeutung für die Energiewende, denn sie geben dem Anlagenbetreiber Planungssicherheit für die Errichtung neuer Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Fraport hat einen solchen PPA abgeschlossen und erhält ab 2026 Windenergie aus einem neu errichteten Offshore-Windpark in der Nordsee, die nahezu den gesamten Strombedarf der Fraport am Standort Frankfurt decken soll.

Power to Liquid

ist ein Verfahren zur Umwandlung von Strom in Flüssigkraftstoff. Dieser Prozess ist für die Luftfahrtbranche von besonderem Interesse, um Kerosin umweltfreundlicher herzustellen. Die Fraport AG stellt dabei die nötige Infrastruktur zur Verfügung.

Sustainable Aviation Fuel (SAF)

umfasst Luftfahrttreibstoffe, welche aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden.

Scope 1-3

Treibhausgasemissionen können anhand ihrer Beeinflussbarkeit und Quelle in verschiedene Scopes klassifiziert werden. Diese Klassifizierung beruht auf weltweit anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol und ist ein zentrales Konzept, um Treibhausgase zu Bilanzieren und auf dieser Basis effektiv zu reduzieren. Im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen bezieht sich die Fraport AG auf Emissionen, die dem Scope 1 und 2 zuzuordnen sind, da sie diese direkt beeinflussen kann.

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die aus Quellen stammen, die der Fraport AG gehören und/oder von ihr kontrolliert werden. Darunter fallen beispielsweise Emissionen aus der Verbrennung in eigenen oder kontrollierten Heizanlagen und fossil angetriebenen Fahrzeugen.

Scope 2 erfasst Emissionen, die indirekt durch den Verbraucher ausgestoßen werden. Die Emissionen können spezifisch zugeordnet werden, fallen physisch aber nicht bei dem Verbraucher an. Darunter fallen bei Fraport Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom, Wärme oder Kälte.

Scope 3 sind indirekte Emissionen zuzuordnen, die Folge von Aktivitäten des Verbrauchers sind, aber nicht dem Verbraucher gehören und/oder nicht von ihm kontrolliert werden können. Für die Fraport AG fallen darunter beispielsweise Emissionen durch Flugzeugbewegungen bei Start und Landung bis zu einer Höhe von 3000 Fuß (Landing Take Off Cycle) sowie unter anderem die An- und Abreise von Passagieren und Beschäftigten.

Treibhausgas

Als Treibhausgase werden verschiedene Gase zusammengefasst, die zum Treibhauseffekt beitragen. Zu den Gasen gehören unter anderem Kohlenstoffdioxid, Methan, Fluorkohlenwasserstoffe und Lachgas.

Vollkonsolidierte und klimarelevante Beteiligung

Definition für Beteiligungen, die in der Dekarbonisierungsstrategie von Fraport enthalten sind. Bei vollkonsolidierten Beteiligungen verfügt Fraport über mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile oder hat per Gesellschaftervertrag eine beherrschende Rolle. Diese liegen daher im Einflussbereich des Konzerns. Als klimarelevant werden inländische Beteiligungen eingestuft, die einen Energieverbrauch von $\geq 0,5$ GWh per anno aufweisen. Bei ausländischen Beteiligungen wird die Klimarelevanz durch einen vorhandenen Flughafenbetrieb ausgelöst.